Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 12. September 2012
Ausgabe 174
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› München einmal anders entdecken: Nacht der Umwelt am Freitag 4
› Städtisches Hallensportprogramm startet am 1. Oktober – Programm ab sofort erhältlich 5
› Der städtische Forst in Zeiten des Klimawandels 6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 20 7
› Kunstinstallation „Top View 29.53 ft." am Rindermarkt 8
› Weinfest auf dem Markt am Elisabethplatz 9
› MVHS: Zuwachs der Buchungen um mehr als drei Prozent 10
› Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum 11

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **12**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 13. September, 20 Uhr, am Rindermarkt
(bei schlechtem Wetter in der Artothek, Rosental 16)
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht zur Kunstinstallation „Top View 29.53 ft." von Nevin Aladag und Beate Engl, die zwischen 13. und 23. September am Rindermarkt zu erleben ist. Inspiriert von überdimensionalen Werbetafeln internationaler Metropolen entwirft Beate Engl ein 29.53 ft. – also etwa neun Meter – hohes Gerüst für ein Display, auf dem Nevin Aladag eine Videoarbeit mit Tanzschritten von Menschen aus München zeigt und damit auch den Sound der Stadt wiedergibt. „Top View 29.53 ft." ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum, das vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert wird.

Achtung Redaktionen: Terminabsage
Der für **Freitag, 14. September, 11 Uhr, Staudingerstraße 58,** angekündigte Termin: Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler) gratuliert der Münchner Bürgerin Helene Riebold im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag, **entfällt.**

Freitag, 14. September, 11 Uhr,
Entsorgungspark Freimann, Werner-Heisenberg-Allee 62
Herbstzeit ist Pflanzzeit. Mit der feierlichen Übergabe der ersten Schaufel Münchner Regionalerde an ein Münchner Sozialprojekt eröffnet Axel Markwardt, Kommunalreferent und Erster Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM), zusammen mit Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM, das neue Erdenwerk Münchner Regionalerden im Entsorgungspark Freimann (ESP). Bei der Schaufel voll Erde handelt es sich allerdings nicht um eine gewöhnliche Gärtnerschaufel, sondern um die Ladeschaufel eines Radladers mit einem Fassungsvermögen von rund drei Kubikmetern. Mit dem neuen Erdenwerk erweitert der AWM sein Angebot an Qualitätserden und bietet insbesondere dem Garten- und Landschaftsbau eine optimale Bezugsmöglichkeit auch für große Mengen. Die Eröffnungsfeier wird abgerundet von einer Führung durch das Erdenwerk und einer Besichtigung der Trockenfermentationsanlage.
Achtung Redaktionen:
Um 10.45 Uhr ist ein Shuttle-Service ab der U-Bahn-Station Fröttmaning (U6), Ausgang Richtung Deutsches Theater eingerichtet. Bei Anreise mit

dem eigenen Auto ab der Autobahnausfahrt Fröttmaning bitte der Beschilderung „AWM-Entsorgungspark“ folgen. Für die Besichtigung der Trockenfermentationsanlage empfehlen wir festes Schuhwerk. Auf dem gesamten ESP-Gelände gilt Rauchverbot.

Samstag, 15. September, 18 Uhr,
Messegelände, Internationales Congress Center München, Saal 1
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Eröffnungsgala der iba 2012 – Internationale Fachmesse für Bäcker und Konditoren, die vom 16. bis 21. September stattfindet.

Montag, 17. September, 11 Uhr, Haus Heilig Geist,
Dom-Pedro-Platz 6 (ein Haus der Münchenstift GmbH)
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Karoline Hertle im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Montag, 17. September, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Oberbürgermeiser Christian Ude hält die Festansprache zum zehnjährigen Bestehen der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 19. September, 19 Uhr, Gaststätte „Hofbräuhaus“,
Münchner Zimmer, Am Platzl 9 (barrierefrei, Lift, aber vorherige Anmeldung beim Hofbräuhaus)
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Mittwoch, 19. September, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Wolfgang, St.-Wolfgangsplatz 9 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 19. September, 18.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 19. September, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 19. September, 19 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied).

Meldungen

München einmal anders entdecken: Nacht der Umwelt am Freitag
(12.9.2012) Ihre Umwelt können Münchnerinnen und Münchner am Freitag, 14. September, neu erleben. Bei der 11. Nacht der Umwelt dreht sich alles rund um Tiere und Pflanzen in der Stadt, Nachhaltigkeit, um alltägliche und ungewöhnliche Lebenswelten. Das vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) koordinierte Programm bietet insgesamt 50 Veranstaltungen, an denen sich Vereine, Verbände, Firmen, Institutionen und städtische Einrichtungen beteiligen. Die Anmeldung läuft noch bis Donnerstag, 13. September.
Doch auch spontane Besucherinnen und Besucher kommen bei der 11. Nacht der Umwelt auf ihr Kosten. So gibt es auch Aktionen ohne vorherige Anmeldung – etwa die Führungen durch die interaktive Ausstellung „Im Dschungel – Faultiere, Dschungelbuch und Wipfelforscher" im Kinder- und Jugendmuseum (Arnulfstraße 3), die ab 17.30 Uhr angeboten werden. Was nachts im Kleintierhaus bei Hamstern und Chinchillas los ist, zeigt der Tierschutzverein München (Riemer Straße 270) ab 19 Uhr, und im Bauzentrum München (Willy-Brandt-Allee 10) wird rund um das Thema Schimmel in drei

Vorträgen ab 18 Uhr informiert. Lautlos sind die Jäger in der Nacht im Englischen Garten, die der Landesbund für Vogelschutz aufspüren wird, wenn Fledermäuse in der Dämmerung durch die Luft huschen. Von 18.30 Uhr (Treffpunkt an Bushaltestelle Chinesischer Turm /Bus 54 Richtung Lorettoplatz) wird mehr über sie berichtet und auch versucht, über einen Detektor ihre Geräusche einzufangen.
Dass die Nacht der Umwelt einen festen Platz im Stadtleben hat, belegen die Anmeldezahlen. Die Anmeldungen von elf der 50 Veranstaltungen werden zentral im RGU entgegen genommen – knapp 700 Münchnerinnen und Münchner haben sich für diese elf Aktionen bereits einen Platz gesichert. Informationen zu allen Veranstaltungen sowie weitere Angebote ohne Anmeldung, alle Uhrzeiten und Treffpunkten sowie die jeweiligen Anmeldemodalitäten gibt es im Internet unter *www.muenchen.de/nacht-der-umwelt*. Fotos für die aktuelle Berichterstattung gibt es auf Anfrage in der Pressestelle des RGU unter Telefon 2 33-4 75 09.

Städtisches Hallensportprogramm startet am 1. Oktober – Programm ab sofort erhältlich

(12.9.2012) Mit einem breitgefächerten Sportprogramm für Bewegungs- und Gesundheitsbewusste startet das Referat für Bildung und Sport ab 1. Oktober in die neue Saison.
Die Angebotspalette in über 40 Sporthallen reicht von Eltern-Kind-Turnen über Fitness-Gymnastik, Step-Aerobic bis hin zur Gymnastik 50 plus. Ebenso sind Ballsportarten wie Badminton, Basketball und Volleyball vertreten. Für alle Tanzbegeisterten stehen Kurse von Boogie Woogie bis Salsa zur Auswahl. Aufgrund der extrem großen Nachfrage bei der Trendsportart „Zumba“ – ein anspruchsvolles Fitnesstraining nach rhythmischer Latino Musik mit großem Spaßfaktor – wurde dieses Angebot für die Freizeitsportsaison 2012 /2013 nochmals erweitert.
Im Bereich Gesundheit und Rehabilitation bietet das Hallensportprogramm auch dieses Jahr wieder Yoga, sowie Feldenkrais (eine Bewegungsform, die Sinnesempfindung, Gefühl und Denken mit Bewegung verbindet), Qi Gong, Wirbelsäulengymnastik und Pilates an. Wer Bewegung an der frischen Luft bevorzugt, sollte sich für Nordic Walking in den Isarauen entscheiden.
Die Teilnahme am Hallensportprogramm ist unkompliziert. Zum Mitmachen benötigt man lediglich ein Freizeitsport-Ticket (2,60 Euro), erhältlich in der Stadt-Information im Rathaus oder über München Ticket. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Unter dem Motto „girls and boys in motion“ können alle Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 21 Jahren gegen Vorlage ihres Ausweises kostenlos teilnehmen.

Der Flyer mit dem kompletten Hallensportprogramm liegt kostenlos zum Mitnehmen in der Stadt-Information im Rathaus, an allen München-Ticket Vorverkaufsstelle und in den Stadtbibliotheken aus. Weitere Informationen im Internet unter *www.sport-muenchen.de*. Für alle weiteren Fragen steht das Servicetelefon „Sport in München“ unter der Rufnummer 2 33-9 67 77 gerne zur Verfügung.

Der städtische Forst in Zeiten des Klimawandels

(12.9.2012) Der Sommer neigt sich langsam aber sicher seinem Ende zu. Die Bilanz ist gemischt: Zuerst war er zu nass, im August dann zu heiß. Diese extremen, durch den Klimawandel bedingten Schwankungen machen nicht nur den Menschen zu schaffen, auch die Natur, und vor allem der Wald hat darunter zu leiden.

Ein Meter Holz bindet eine Tonne klimaschädliches CO_2. Der Wald spielt deshalb eine entscheidende Rolle im Klimasystem, sowohl global als auch lokal: Ein gesunder Stadtwald hat – neben weiteren Grünflächen – auch positive Effekte auf das ausgewogene Mikroklima einer Großstadt wie München. Gleichzeitig stellt das sich verändernde Klima für den Wald selbst ein nicht zu unterschätzendes Problem dar.

Die Forstverwaltung der Stadt München, die aktuell 5.000 Hektar Wald in einem Umkreis von 50 Kilometern um die bayerische Landeshauptstadt bewirtschaftet, steht deshalb vor großen Herausforderungen.

Der Münchner Stadtwald ist nicht nur ein wichtiger Erholungsort, er dient auch dem Trinkwasser- und Naturschutz. Außerdem stellt er eine nachhaltig bewirtschaftete Rohstoffquelle für den boomenden Holzmarkt dar. Und ganz wichtig: 3,5 Millionen Tonnen CO_2 fixieren die städtischen Wälder permanent, das entspricht dem CO_2-Jahresverbrauch von 500.000 Münchner Bürgerinnen und Bürgern.

Bei der Städtischen Forstverwaltung sind insgesamt 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit betraut, den Münchner Stadtwald nach streng naturnahen Grundsätzen zu bewirtschaften. Oberstes Ziel der Münchner Forstverwaltung ist es, die Waldbestände so zu stabilisieren, dass sie zukünftigen Stürmen und Trockenperioden, die mit dem Klimawandel einher gehen, stand halten.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade direkt um München umfangreiche Umbaumaßnahmen des Waldes nötig: Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Baumart Fichte. Im 18. Jahrhundert war die Fichte als anspruchslose, schnell wachsende Baumart entdeckt worden. Sie dominiert unsere Wälder bis heute, obwohl die Fichte für unser mitteleuropäisches Klima nie optimal geeignet war. Durch die zunehmende Erwärmung und

Trockenheit verschärft sich die Situation zusätzlich, der Borkenkäfer tut sich leicht, die ohnehin geschwächten Fichtenbestände zu befallen. Prognosen gehen davon aus, dass die Fichte rund um München bis zum Jahr 2050 maximal noch ein Drittel des gesamten Baumbestandes ausmachen wird.
Damit der Wald aber trotzdem stabil bleibt, reduziert die städtische Forstverwaltung in ihren Wäldern seit Jahren die Fichte, ohne sie komplett zu eliminieren. Der Anteil ist mittlerweile von 80 Prozent auf 65 Prozent gesunken. Ersetzt werden die Bäume durch wesentlich resistentere Baumarten wie Eiche, Buche, Bergahorn und Tanne. Diese Baumarten sind sehr anpassungsfähig und können auch längere Trockenphasen unbeschadet überstehen. Außerdem wurzeln sie deutlich tiefer als die Fichte mit ihren Flachwurzeln, so dass ihnen auch starke Stürme nur sehr wenig anhaben können.
Damit stellt die städtische Forstverwaltung sicher, dass der Baumbestand im Münchner Stadtwald auch zukünftig in einer guten Mischung erhalten bleibt und die Waldflächen langfristig ihre wichtigen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen erfüllen können.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 20
(12.9.2012) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 20 (Hadern) am Mittwoch, 26. September, 19 Uhr, in die Turnhalle der Grundschule, Großhaderner Straße 50, 81375 München, zu einer Bürgerversammlung des 20. Stadtbezirkes ein.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Siegfried Benker, Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste im Stadtrat. Zu Beginn informieren er und der Bezirksausschussvorsitzende Johann Stadler über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:
1. Kindergarten- und Krippensituation
2. Sanierung Canisiusschule
3. Lärmschutz Lindauer Autobahn (A 96) – aktueller Stand
4. U-Bahn-Verlängerung nach Martinsried – aktueller Stand
5. Parkplatzsituation an der zukünftigen U-Bahnhaltestelle Martinsried (Planungen)
6. Spielplatz Stiftsbogen 15a – aktueller Stand der Umgestaltung

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter *www.muenchen.de/buergerversammlungen*, wird aber auch zu Beginn der Bürgersammlung ausgegeben.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, 81241 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, www.gmu.de, regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Susan Gummelt, buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Johann Stadler.

Kunstinstallation „Top View 29.53 ft." am Rindermarkt

(12.9.2012) Vom 13. bis 23. September werden die Künstlerinnen Nevin Aladag und Beate Engl ein multimediales Gemeinschaftsprojekt im öffentlichen Raum zeigen. Zur öffentlichen Auftaktveranstaltung am Donnerstag um 20 Uhr spricht Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers.
Mitten in der Münchner Innenstadt, am stark frequentierten Rindermarkt, werden Nevin Aladag und Beate Engl den Rhythmus der bayerischen Landeshauptstadt inszenieren. Ein 29.53 ft. (also etwa neun Meter) hohes Gerüst für ein Display erinnert an überdimensionale Werbetafeln internationaler Metropolen und behauptet sich hier als autonome Skulptur im urbanen Raum. Die darauf projizierte Videoarbeit zeigt Filmsequenzen, in denen Menschen in München tanzen. Obwohl sie anonym bleiben und nur ihre Füße und Schuhe zu sehen sind, verraten diese Aufnahmen viel über die Identität der unterschiedlichen Beteiligten, die von Nevin Aladag auf der Straße auf ihre Mitwirkung angesprochen worden waren.

Die Installation zieht die Aufmerksamkeit aller, die den Rindermarkt queren, auf sich. Sie macht Touristen und Einheimische gleichermaßen neugierig. Der Brunnen am Rindermarkt lädt mit seiner tribünenartigen Beschaffenheit dazu ein, sich die 50 Filmsequenzen anzusehen. Der Sound der tanzenden Füße ist im Film hörbar und gibt Rhythmus und Sound der Stadt wieder.
Wer mehr wissen möchte über die Entstehung und die künstlerische Idee hinter der Installation, kann sich vor Ort erkundigen. Ein Ansprechpartner wird täglich von 11 bis 14 Uhr und von 17 bis 19 Uhr Auskünfte erteilen und Informationsmaterial aushändigen. Zwischen 10 und 22 Uhr läuft der etwa zehnminütige Film mit Sound, nachts wird er ohne Ton gezeigt.
Aladag und Engl haben den städtischen Programmbeirat für Kunst im öffentlichen Raum mit ihrem ortsspezifischen Ansatz überzeugt. Sie verwenden Strukturen des öffentlichen Raums – Plätze, Werbetafeln – und widmen sie um. Sie arbeiten mit den Menschen, denen der öffentliche Raum gehört. Gemeinsam mit ihnen haben sie ein Kunstwerk erschaffen, das wiederum allen zugänglich ist. Für die temporäre Installation und die damit verbundene Videoarbeit stellt die Stadt München insgesamt zirka 70.000 Euro aus ihrem Budget für Kunst im öffentlichen Raum zur Verfügung.
„Nevin Aladag und Beate Engl haben den Rindermarkt als pulsierenden Platz ausgewählt, um Münchens Herzschlag sichtbar und hörbar zu machen. Tanz als Kulturtechnik, die alle Menschen auf ihre Weise beherrschen, steht im Mittelpunkt ihres Projekts, das Videokunst und Skulptur verbindet. Und wer sich dabei ertappt, beim Anschauen der Filmsequenzen mitzuwippen, der trägt seinen Teil zum Rhythmus der Stadt bei", so Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München.
Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/kunst* in der Rubrik Kunstprojekte im öffentlichen Raum.
Pressekontakt: Kulturreferat, Pressestelle, Jennifer Becker, Telefon 2 33-2 60 05 oder presse.kulturreferat@muenchen.de

Weinfest auf dem Markt am Elisabethplatz
(12.9.2012) Am Samstag, 15. September, feiern die Händlerinnen und Händler des Elisabethmarktes zusammen mit allen Kundinnen und Kunden ein Weinfest auf ihrem Markt. Neben dem normalen Marktbetrieb können die Besucher von 15 bis 22 Uhr auf dem Fest exzellenten Wein genießen und sich kulinarisch verwöhnen lassen. Musikalisch umrahmen die Schwäbischen Wirtshausmusikanten die Veranstaltung. Das Fest findet bei jedem Wetter statt.

MVHS: Zuwachs der Buchungen um mehr als drei Prozent

(12.9.2012) Tag 9 seit dem Anmeldestart: Zuwachs der Buchungen um mehr als drei Prozent. Am 3. September startete die Anmeldung zum neuen Semester der Münchner Volkshochschule (MVHS). Über 8.000 Kurse und Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen sind im Internet und im gedruckten Gesamtprogramm der Münchner Volkshochschule veröffentlicht – eine anspruchsvolle Lektüre für Kursbegeisterte. Zum ersten Mal gibt es das über ein Kilogramm schwere Bildungsprogramm kostenlos. Ob in den Häusern der Münchner Volkshochschule, in den Stadtbibliotheken oder der Stadt-Information im Rathaus. Auf der Homepage kann zudem unter *www.mvhs.de* ein Gutschein heruntergeladen werden, der im Buchhandel einlösbar ist – um auch dort kostenfrei das persönliche Exemplar zu erhalten.

Täglich starten frische Kurse – die komfortabel per Mausklick buchbar sind. Um noch mehr angehenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern diesen bequemen Weg zu ermöglichen, hat die MVHS ihre Internetseite neu gestaltet. Eine einfache, leicht zu findende Suchmaske direkt auf der Startseite der Münchner Volkshochschule, führt jetzt noch schneller zum gewünschten Kurs: Stichwort eingeben, Auswahl treffen und sofort buchen. Zudem informieren Newsletter über aktuelle Angebote, Highlights und Hintergründe.

Anregungen zur Kurswahl liefert die Volkshochschule im Web 2.0: Über ihre Facebook-Seite erhalten Freundinnen und Freunde regelmäßig Inspiration aus dem umfassenden Programm – vom Sprachkurs für den anstehenden Herbst- und Winterurlaub, über Vorträge, Vernissagen bis hin zu Seminaren für den Start in die berufliche Selbstständigkeit. Facebook-Fans würden „gefällt mir“ klicken.

Mit dem Programmschwerpunkt „Allesfresser. Programm für Kopf und Bauch“ erweitert die MVHS nicht nur den kulinarischen Horizont. „Mit bekannten Köchen, Künstlern, Wissenschaftlern und Feinschmeckern werden die feinen Unterschiede der Kulinaristik ebenso in den Blick genommen wie die ökologischen Probleme und die gesundheitlichen Risiken, die Geschmacklosigkeiten und Unappetitlichkeiten, die uns die Nahrungsmittelindustrie gelegentlich serviert“ so beschreibt Oberbürgermeister Christian Ude den Schwerpunkt. In über 250 Kochkursen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die ganze Bandbreite der Kochkunst selbst ausprobieren. Mit der einheimischen, ökologisch wertvollen wie internationalen Küche. Erstmals lädt die Münchner Volkshochschule zu einem Kochwettbewerb ein. Unter dem Motto „An die Messer… fertig… los!“ können Hobbyköche ihr Können und ihren guten Geschmack unter Beweis stellen. Alle Informationen unter *www.mvhs.de/kochwettbewerb*.

Wer bei der Fülle von neuen Angeboten einen Lotsen benötigt, kann sich natürlich auch weiterhin persönlich beraten lassen und vor Ort anmelden – im Gasteig und einem der vier Stadtbereichszentren. Infos unter Telefon 4 80 06-62 20 oder *www.mvhs.de*.
Weitere Presseinformationen und Fotomaterial sind über die Pressestelle der MVHS, Telefon 4 80 06-6188 oder susanne.loessl@mvhs.de, erhältlich.

Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum
(12.9.2012) Die Sommerpause ist vorbei und für alle Singbegeisterten findet am Montag, 17. September, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr wieder das beliebte Turmsingen im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums, Tal 50, statt. Unter der Leitung von Thomas Höhenleitner, der auch Jodelkurse gibt und Tanzmeister ist, werden Münchner Volkssängerlieder, Jodler und jahreszeitlich passende Lieder gesungen.
Die Teilnahme am monatlichen offenen Singen ist kostenlos, der Eintritt für das Musäum beträgt 2,99 Euro. Das Musäum kann bis 17.29 Uhr besichtigt werden und wird nach Ende der Singstunde geschlossen. Im Turmstüberl bewirtet Petra Perle.
Nähere Informationen sind auch unter *www.muenchen.de/volkskultur* oder unter *www.valentin-musaeum.de* ersichtlich. Das monatliche Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Valentin-Karlstadt-Musäum und Petra Perle vom Turmstüberl.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 12. September 2012

München bleibt nicht nur rot/grün oder grau – Bänke auch in blau oder anderen Farbe streichen
Antrag Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU)

München unterstützt die „Vermisst"-Kampagne des Bundesinnenministers gegen islamistische Radikalisierung!
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin
Dr. Manuela Olhausen

ANTRAG

12.09.2012

München bleibt nicht nur rot/grün oder grau – Bänke auch in blau oder anderen Farbe streichen

Das Baureferat wird aufgefordert, zu prüfen, welche Farben außer Rot, Grün und Grau noch geeignet sind für das Streichen von Sitzbänken. Dabei ist insbesondere die Farbe Blau zu berücksichtigen.

Begründung:
Die Sitzbänke auf dem neu gestalteten Hans-Mielich-Platz wurden von der Stadtverwaltung ursprünglich in roter Farbe gestrichen. Vor der Platzeröffnung vergangene Woche wurden dann von Unbekannten die Bänke in einer Nacht- und Nebelaktion blau überstrichen. Nun gibt es eine breite Diskussion darüber, ob die Bänke blau bleiben sollen. Bei dieser Gelegenheit hat sich herausgestellt, das – wie in den Medien berichtet wurde – die Stadt offensichtlich nur drei Farben für Bänke bevorratet: Grau, Grün und Rot. Kein Blau und auch keine anderen Farben. Doch offensichtlich besteht in München auch der Wunsch nach anderen Farben. Daher sollte das Baureferat zukünftig mehr als nur drei Farben vorsehen, wobei Blau eine davon sein sollte.

Gez.
Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
12.09.2012

München unterstützt die „Vermisst"-Kampagne des Bundesinnenministers gegen islamistische Radikalisierung!

Ich beantrage:

Der Stadtrat beschließt: Die Stadt macht sich die in Kürze anlaufende Plakatkampagne des Bundesinnenministers unter dem Motto „Vermisst" zueigen und stellt dafür Werbeflächen auch in der LHM zur Verfügung. Die Stadt wird beim Bundesinnenministerium vorstellig, um die Kampagne auch nach München zu holen.

Begründung:

In wenigen Tagen, am 21. September, startet das Bundesinnenministerium in den Städten Berlin, Bonn und Hamburg eine Plakatkampagne unter dem Motto „Vermisst". Im Rahmen der Kampagne soll vor der Radikalisierung junger Muslime in Deutschland und ihrem Abdriften in islam-extremistische Szenen gewarnt werden. Gegen Kritik verteidigte der Bundesinnenminister die Kampagne erfreulich standhaft.

Sogar muslimische Kreise halten die Extremismus-Warnungen des Ministers für richtig und angebracht. Medienberichte zitierten u.a. den Generalsekretär der Alevitischen Gemeinde Deutschland (AABF), Ali Dogan, mit der Feststellung, der islamistische Extremismus sei „eine ernstzunehmende Gefahr für unsere Gesellschaft. (...) Einzig und allein durch Pressemitteilungen und Sitzungen am grünen Tisch lassen sich keine jungen Menschen vor islamistischen Menschenfängern schützen" (zit. nach: http://www.welt.de/newsticker/news3/article108883250/Friedrich-will-an-Migranten-Kampagne-festhalten.html).

Auch die Verfassungsschützer machen seit geraumer Zeit mit Nachdruck auf die wachsende Gefahr religiöser Fanatisierung in bundesdeutschen Ausländermilieus aufmerksam. Der aktuelle bayerische Verfassungsschutzbericht (2011) etwa räumt islamistischen Bestrebungen den mit Abstand breitesten Raum ein und führt über die einschlägige Jugend- und Bildungsarbeit islamistischer Organisationen aus: „Die

b.w.

Bildungs- und Jugendarbeit ist ein wesentlicher Baustein zum Erhalt und zur Fortentwicklung jeder Organisation. So wendet sich eine Vielzahl islamischer Einrichtungen in Deutschland mit alters- und zielgruppenorientierten Bildungs- und Betreuungsangeboten an Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. Die Angebote sind (...) teilweise extremistischer Natur. Eine Gefahr liegt (...) darin, daß vor allem islamistische Organisationen dieser Arbeit nachgehen. Sie wollen der Jugend eine nach ihrer Ansicht moralische Orientierung geben, die aber mit den Wertvorstellungen der westlichen Gesellschaft nicht in Einklang zu bringen ist.
Eine besondere Rolle bei der Bildungsarbeit islamistischer Organisationen nimmt die religiöse Fortbildung und somit der Koranunterricht ein.“ (Quelle: Verfassungsschutzbericht 2011, Hrsg. Bayerisches Staatsministerium des Innern, München 2012, S. 51).

Solche Beobachtungen unterstreichen die Richtigkeit der „Vermisst“-Kampagne des Bundesinnenministers, deren ansprechende und jugendgerechte grafisch-pädagogische Umsetzung besonders hervorzuheben ist.

Gerade die bayerische Landeshauptstadt bietet dank zahlreicher islamischer und islamistischer Vereine, Institutionen und anderer Einrichtungen, die von der Stadt z.T. großzügige finanzielle Unterstützung erfahren, einen reichen Entfaltungsraum für islamistische Propaganda unter Jugendlichen. Muslime stellen inzwischen immerhin rund sechs Prozent der Münchner Stadtbevölkerung (rd. 80.000 Personen), bieten mithin auch in der bayerischen Landeshauptstadt ein reiches Rekrutierungspotential für islamistische Missionierungs- und Radikalisierungsbestrebungen dar.

Vor dem Hintergrund dieses soziodemographischen Befundes und der allgemeinen Tendenz zur religiösen Radikalisierung in deutschen Islammilieus sollte die Stadt die vom Bundesinnenministerium angekündigte Kampagne als willkommene Gelegenheit nutzen, auch in München dem Wildwuchs islamistischer Propaganda entgegenzutreten. Dies böte sich umso mehr an, als wegen der schon vorhandenen und außerordentlich ansprechenden Plakatmotive keine weiteren Kosten für Entwürfe, Grafikarbeiten etc. anfallen würden.

Nach aktuellem Planungsstand sind in die Aktion bislang leider nur die Städte Berlin, Bonn und Hamburg einbezogen. Die LHM sollte sich deshalb die Chance nicht entgehen lassen, der überaus gelungenen und der Integration von Ausländern förderlichen Kampagne des BMI auch in ihren Mauern Raum zu geben. Die Anmietung geeigneter Plakatflächen bzw. die Ausweisung eigener Werbe- und Informationsflächen sollte für diesen Zweck eine Selbstverständlichkeit sein; immerhin zieren erst seit kurzem die Großflächenplakate einer weit weniger substantiellen städtischen Kampagne stattliche 100 Plakatflächen im Stadtgebiet – eine vergleichbare Flächenkapazität wäre bei der „Vermisst“-Aktion des Bundesinnenministeriums ungleich besser aufgehoben.

Karl Richter
Stadtrat